

Goethe, Johann Wolfgang: Das Sträußchen (1822)

- 1 Wehet ein Lüftchen
- 2 Aus fürstlichen Wäldern;
- 3 Da läufet das Mädchen,
- 4 Da läuft es zum Bach,
- 5 Schöpft in beschlagne
- 6 Eimer das Wasser.

- 7 Vorsichtig, bedächtig
- 8 Versteht sie zu schöpfen.
- 9 Am Flusse zum Mädchen
- 10 Schwimmt ein Sträußchen,
- 11 Ein duftiges Sträußchen
- 12 Von Veilchen und Rosen.

- 13 »wenn ich, du holdes
- 14 Blümchen, es wüßte,
- 15 Wer dich gepflanzt
- 16 In lockeren Boden,
- 17 Wahrlich! dem gäb ich
- 18 Ein goldenes Ringlein.

- 19 Wenn ich, du holdes
- 20 Sträußchen, es wüßte,
- 21 Wer dich mit zartem
- 22 Baste gebunden,
- 23 Wahrlich! dem gäb ich
- 24 Die Nadel vom Haare.

- 25 Wenn ich, du holdes
- 26 Blümchen, es wüßte,
- 27 Wer in den kühlen
- 28 Bach dich geworfen,
- 29 Wahrlich! dem gäb ich

30 Mein Kränzlein vom Haupte.«

31 Und so verfolgt sie

32 Das eilende Sträußchen,

33 Sie eilet vorauf ihm,

34 Versucht es zu fangen:

35 Da fällt, ach! da fällt sie

36 Ins kühliges Wasser.

(Textopus: Das Sträußchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55402>)